Musikalische Leitung:
Christian Brunner

il palco

präsentiert

Inszenierung / Regie:
Remo Sangiorgio

# Der Graf von Luxemburg

Operette in 3 Akten
Musik von
Franz Lehar

## LOCARNO-MURALTO Sala dei congressi

| | |
|---|---|
| 8. Oktober 2011 | 20.00 |
| 9. Oktober 2011 | 15.00 |
| 14. Oktober 2011 | 20.00 |
| 15. Oktober 2011 | 20.00 |
| 16. Oktober 2011 | 15.00 |

Tickets:
**www.il-palco.ch**
info@ilpalco.ch
Tel. 091 857 88 79
Natel 077 434 62 90

## THUSIS
**Mehrzweckhalle**

| | |
|---|---|
| 29. Oktober 2011 | 19.00 |
| 30. Oktober 2011 | 15.00 |

Tickets:
Gästeinformation Viamala
info@viamala.ch, 081 651 11 34

## ERSTFELD
**Theater Casino**

| | |
|---|---|
| 12. November 2011 | 19.00 |
| 13. November 2011 | 15.00 |

Tickets: Druckerei Gasser AG
mail@gasserdruck.ch
Tel. 041 880 10 30

## Liebe Theaterbesucher

Bereits zum sechsten Mal präsentieren wir eine Première. Diesmal ist es die Operette «Der Graf von Luxemburg» von Franz Lehár – entstanden 1909 für das «Theater an der Wien».

Musikalisch erkennt man in einigen Szenen die Einflüsse seines Freundes Giacomo Puccini, dessen Oper «La Bohème» er kurz zuvor in Wien gesehen hat. Aber die Polkas, Mazurkas können ihre Herkunft nicht verleugnen. Diese Mischung macht es aus, dass der «Graf von Luxemburg» mit seinen vielen Ensemble-Nummern im Operetten-Theater sehr beliebt ist.

Unser Ensemble, bestehend aus Mitwirkenden mit gut ausgebildeten Stimmen und schauspielerischem Können, stellt sich einer weiteren Herausforderung. Wir haben die Dramaturgie an unsere Verhältnisse – Ensemble und finanzielle Mittel – angepasst, sowie auch aus der wenig bekannten Operette «Schön ist die Welt» Musiknummern eingebaut, deren Melodien man normalerweise nicht Franz Lehár zuordnet.

Die Geschichte rund um den Karneval ist zeitlos. Die schwungvollen und lieblichen Melodien sind heute beliebter denn je. Die totgesagte Operette hat auch die neuesten Entwicklungen wie z. B. das Musical überstanden. Wir sind deshalb überzeugt, dass die neue Produktion «Der Graf von Luxemburg» dem Publikum wieder Freude bereiten wird. Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen gute Unterhaltung.

## Cordiale spettatore,

per la sesta volta presentiamo un nuovo spettacolo. Questa volta si tratta dell'operetta «Il Conte di Lussemburgo» di Franz Lehár caratterizzato da uno spartito d'irrompente spontaneità e un testo dalla godibile vivacità.

Questo lavoro impegnò Lehár alla fine del 1909 in una scrittura di getto, felicemente forzata da una scadenza contrattuale. La rapidissima composizione di questo lavoro lo strinse in un gesto creativo prorompente e perfetto, tanto che, anni dopo, si dirà che questo Conte resterà giovane per sempre.

Questa è fra le operette di Lehár, la più ricca di melodie sulle quali spicca e domina l'effusione sentimentale tutta viennese del gran valzer e dei ritmi di polka e mazurca e in cui si riconoscono in alcune scene, anche l'influenza dell'amico Giacomo Puccini, di cui aveva da poco visto l'opera «La Bohème».

Dal punto di vista drammaturgico, oltre ad aver inserito alcuni brani supplementari dello stesso autore, abbiamo adattato l'operetta alle nostre possibilità sia finanziarie sia dal punto di vista degli interpreti.

La nostra compagnia, composta di attori non professionisti ma con voci preparate e buone capacità espressive ha affrontato la nuova sfida con rigore, professionalità e grande entusiasmo. Abbiamo il piacere di offrire un paio di ore di delizioso divertimento.

Remo Sangiorgio, Dir. artistico e Regista

## Franz Lehár

*geb. 30. April 1879 in Komorn, Österreich-Ungarn, heute Slowakei*
*gest. 24. Oktober 1948, Bad Ischl, Österreich*

Seine besondere Begabung für die Musik haben seine Eltern schon früh erkannt. Wie Mozart konnte er als Kind ein Thema am Klavier bei verdeckten Tasten variieren. Mit elf Jahren komponierte er sein erstes Lied und studierte schon früh am Prager Konservatorium auf Wunsch seines Vaters Violine.

Als Antonin Dvorák zwei Kompositionen von Lehár gehört hatte, meinte er: «Hängen sie die Geige an den Nagel und komponieren sie weiter». Auch Johannes Brahms äusserste sich wohlwollend über den jungen Musiker.

Er beschloss in Wien zu bleiben. Mit dem Walzer «Gold und Silber» hatte er grossen Erfolg, so dass die Direktion im «Theater an der Wien» auf ihn aufmerksam wurde.

Nach dem Versuch mit der Oper «Kakuska» in Leipzig schrieb Lehár in kurzer Zeit die Operetten «Wiener Frauen» sowie «Der Rastelbinder».

Die begehrten Librettisten Leo Stein und Victor Léon wussten, dass gute Ideen für zugkräftige Operetten in Paris bei Henri Meilhac zu holen waren. Nachdem Stein und Léon das Lustspiel «Der Attaché» zur Fledermaus gezimmert hatten, bedienten sie sich für das Libretto «Die lustige Witwe» der gleichen Grundlagen, indem sie ohne Gewissensbisse Orte und Personen veränderten.

Mit der «Lustigen Witwe» gelang Lehár eindeutig der Durchbruch. Das Werk wurde in andere Sprachen übersetzt.

Im Sommer 1908 beginnt er gleichzeitig an 3 Operetten zu arbeiten. «Das Fürstenkind», «Zigeunerliebe» und «Der Graf von Luxemburg». Alle drei Werke wurden im Jahr 1910 uraufgeführt.

Franz Lehár komponierte 23 Operetten, davon wurden 11 Werke überarbeitet und zum Teil mit einem neuen Titel versehen. Aus «Die Gelbe Jacke» entstand «Das Land des Lächelns».

Zu seinem Freundeskreis gehörte der Sänger Richard Tauber, der sozusagen sämtlichen Spätwerken des Komponisten zu den Erstaufführungen verhalf.

Franz Lehár begründete neben Emmerich Kalman das «silberne» Zeitalter der Wiener Operette. Mit den Werken «Lustige Witwe» und «Land des Lächelns» gehört er zu den meistaufgeführten Komponisten seiner Zeit.

## Inhalt

**1. Akt – Karneval – Rosenmontag**

Der Schriftsteller René Graf, benannt nach seinem bislang unvollendeten Hauptwerk «Der Graf von Luxemburg», gehört zu den Menschen, die das Leben leicht nehmen.

Typisch für ihn, dass er sich ausgerechnet in der Rosenmontagnacht auf einen zweifelhaften Handel einlässt, der ihm allerdings die Kleinigkeit von 500'000 Francs einbringen wird. René soll eine Scheinehe mit einer jungen Frau eingehen, die – bei vorprogrammierter Trennung nach 30 Stunden – als «Gräfin von Luxemburg» eine verheiratete Geliebte für den russischen Fürst und Konsul Dr. Basil Basilowitsch abgeben soll.

Angelika Didier (auch Angèle genannt) – Sängerin an der Oper, deren Identität vor René geheim gehalten wird, hat aus einer heiteren Laune und aus Abenteuerlust heraus dem stürmischen Drängen des alternden Russen nachgegeben und lässt sich in den sicheren Hafen einer scheinbar aristokratischen Ehe, samt materiell gut gestelltem Liebhaber, locken.

Basils Plan gelingt. Die Hochzeit findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Ehepartner wechseln die Ringe, ohne sich dabei kennen zu lernen. Selbst die besten Freunde Juliette und Armand erfahren zunächst nichts von der Hochzeit.

**2. Akt – im Foyer des Theaters – am Karnevaldienstag**

Die Dernière ist soeben an der Oper über die Bretter gegangen. Die Sopranistin Angèle Didier benützt den Anlass, um sich von der Bühne zu verabschieden.

René besucht ebenfalls die Vorstellung und lernt dabei die Frau kennen, die er vor wenigen Stunden geheiratet hat. Beide verstehen sich sofort. Da René unter einem andern Namen auftritt, bleibt sein Inkognito gewahrt.

Während der Feier lüftet Basil das Geheimnis um Angèles Ehe. Angèle und René sind entsetzt, als sie feststellen müssen, dass sie sich jeweils unbewusst in ihren «Ehepartner» verliebt haben. Angèle, zuerst empört, hört auf die Stimme ihres Herzens. Sie verlässt die Gesellschaft am Arm von René, mit dem sie die letzten 26 Minuten ihrer Ehe verbringen will.

**3. Akt – Im Nachtlokal von Anatol Saville**

Am Morgen des Aschermittwochs treffen sich alle Beteiligten nach der durchzechten Nacht im Hotel Anatol, das zugleich ein Nachtlokal ist. Die Sängerin Mercedes beglückt die Gäste mit ihrem Auftritt. Basil hat auch bei dieser Dame Feuer gefangen, doch Mercedes lässt ihn abblitzen. Unerwartet erscheint an der Reception Gräfin Stasa Kokozov, die langjährige Freundin von Fürst Basil. Aufgeklärt durch Angèle und René, beschwören die drei, Basil eine tüchtige Lektion zu erteilen. Basil, zuerst empört, willigt ein und steht zu Stasa. Er entlässt René sofort aus seinen Verpflichtungen. Alles wendet sich zum Guten, so dass dem dreifachen Happy-End nichts mehr im Wege steht.

## Trama

**I atto**

Periodo di Carnevale a Parigi. René, un nobile conte di Lussemburgo caduto in disgrazia, condivide un piccolo alloggio a Montmartre con il suo amico, Armand Brissard, innamorato di Juliette Vermont, una danzatrice e modella del suo ultimo dipinto.

Allo stesso tempo, un principe russo di mezza età, Basil Basilowitsch, è infatuato della giovane cantante d'opera, Angèle Didier ma non può sposarla in quanto ella non è una nobile.

Basil decide di offrire a René 500'000 franchi per realizzare un matrimonio farsa con Angèle e poi divorziare 30 ore dopo. Con il titolo di «contessa», Angèle potrà quindi sposare il principe Basilowitsch. Attratta dall'idea di diventare una principessa, Angèle accetta il piano. Il matrimonio si svolge nello studio di Armand. Per evitare complicazioni romantiche, la coppia non avrebbe mai dovuto incontrarsi prima. René promette di scomparire per le prossime 30 ore mentre un paravento separa René dalla sua «sposa» durante la cerimonia nello studio di Armand.

Dopo la cerimonia, René riprende il suo stile di vita da playboy con i denari percepiti dall'accordo, ma al tempo stesso è turbato dal ricordo della sensazione provata nel toccare la mano, della donna sconosciuta, attraverso il paravento.

**II atto**

Un ricevimento nel foyer del teatro, alla vigilia dell' imminente divorzio di Angèle da René. René ha visto l'ultima recita di Angèle all'Opera di Parigi ed è profondamente attratto da lei. Determinato a incontrare la cantante, lui ed Armand intervengono alla sua festa, dove René si presenta come il «barone de Reval». I due si innamorano, non sapendo che sono già sposati. Angèle racconta a René dell'impossibilità del loro amore in quanto lei sta per divorziare da un uomo che si era impegnato a sposarla, con un matrimonio farsa, per sposare poi un principe russo.

Anche il principe Basilowitsch è alla festa, preoccupato per il volgere degli eventi, annuncia pubblicamente il suo fidanzamento con Angèle. René e Angèle ora si rendono conto della situazione, ma René non ha i soldi per sciogliersi dal contratto, avendo già sperperato molti dei 500'000 franchi ricevuti dal principe.

**III atto**

Il giorno dopo, nel salone del Grand Hotel, dove René ha alloggiato dal suo ritorno a Parigi, lui e Angèle discutono della loro difficile situazione. Essi sono raggiunti dalla contessa Kokozow, ex fidanzata del Principe Basil. Il Principe Basil inciampa fra le sue braccia nel corso della frenetica ricerca di Angèle e allo stesso tempo apprende che lo zar gli ha ordinato di mantenere la sua promessa di sposare la contessa.

René viene a sapere che i suoi beni confiscati gli sono stati restituiti. Ora è un uomo ricco, può rimborsare il principe e rimanere sposato con Angèle.

Armand e Juliette, annunciano che anche loro hanno finalmente deciso di sposarsi.

## Personen und ihre Darsteller

| | |
|---|---|
| René Graf | **Josef Thoma** |
| Fürst Basil Basilowitsch | **Sandro Radaelli** |
| Gräfin Stasa Kokozow | **Irmi Mühlhofer** |
| Armand Brissard | **Hans-Peter Meier** |
| Angèle Didier | **Silvia Müller** |
| Juliette Vermont, Soubrette | **Gaby Kessler** |
| Mentschikoff, Notar | **Heidy Watson** |
| Pawlowitsch, Botschafter | **Ulla König** |
| Pelegrin, Standesbeamter | **Irmi Mühlhofer** |
| Herzogin Marie | **Ulla König** |
| Anatol Saville, Hotelbesitzer | **Remo Sangiorgio** |
| Henri / Receptionist | **Hannes Lutz** |
| Sidonie, Modell | **Irma König** |
| Fleurette, Modell | **Bettina Rickenbacher** |
| Georgette | **Verena De Campo** |
| Sophie | **Heidy Watson** |
| Manon, Dame der Gesellschaft | **Monica Benini** |
| Eric, Schriftsteller | **Hermann Schmalzbauer** |
| Yvonne, seine Frau | **Louisa Zwyssig** |
| Trio Bollente: Mercedes | **Monica Benini** |
| Sidonie | **Irma König** |
| Fleurette | **Bettina Rickenbacher** |

## Inszenierungsteam

| | |
|---|---|
| Idee – Texte – Konzept – Bühnenbild und Regie | **Remo Sangiorgio** |
| Musikalische Bearbeitung – Einstudierung und Begleitung | **Christian Brunner** |
| Licht / Technik | **Günther König** |
| Bühnenbauten | **Hannes Saladin** |
| | **Alfred König** |
| | **Fausto Sangiorgio** |
| Kostüme – Schneiderei | **Fundus palco** |
| | **Louisa Zwyssig** |
| | **Art for art – Wien** |
| Masken | **Gerda Doornveld** |
| | **Marija Stefkovic** |
| | **Louisa Zwyssig** |
| Grafik / Plakat | **Beatrice Gasser** |
| Werbung PR und Webmaster | **Irmi Mühlhofer** |
| Fotografie | **Monica Meier** |
| Kasse / Buchhaltung | **Elvira Valsangiacomo** |
| | **Hans-Peter Meier** |
| Logistik / Transporte | **Sandro Radaelli** |
| Produktionsleitung | **Irma König** |

## Produzioni eseguite

**2002:** «Der schwarze Hecht» **2004/05:** «Die kleine Niederdorfoper» **2006:** «Der schwarze Hecht» **2007:** «Luna» **2008/09:** «La vie Parisienne» **2010:** «Die Dollarprinzessin»

## Hinweise / Informationen

| | | |
|---|---|---|
| Kartenpreise: | Einzeleintritt | SFr. 29.– |
| | Gruppen ab 10 Personen | SFr. 25.– |

Numerierte Plätze
Die Abendkasse ist 1 Std. vor Vorstellungsbeginn geöffnet.
Reservierte Billette bitte 20 Min. vorher abholen.

An- und Rückreise mit öffent. Verkehrsmitteln gewährleistet.
Beachten Sie die Fahrpläne an der Abendkasse.

## Ringraziamo i sostenitori 2011

**Albergo Posta, Olivone**
**Druckerei Gasser AG, Erstfeld**
**Dohmen SA, S. Vittore**
**Municipio di Giubiasco**
**Municipio di Muralto**

customized event services
www.millionsports.com

**Wir danken auch allen Gönnerinnen und Gönnern von «il palco».**